

[43210] P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzuteilen, dass ich meine seit 1862 hier unter der Firma:

C. F. Windaus' Buchhandlung
(P. Daniel) in Gotha

bestehende Buch- und Kunsthandlung, verbunden mit Leihbibliothek u. Journalzirkel, am 1. Oktober d. J. an Herrn

Otto Buchmann aus Dresden

verkauft habe.

Es ist mir eine besondere Genugthuung, Ihnen in Herrn Buchmann einen wirklich tüchtigen Kollegen empfehlen zu können, dessen Fähigkeiten und Eigenschaften mir volle Gewähr dafür bieten, dass das alte gediegene Geschäft auf seiner soliden Basis einer weiteren gedeihlichen Entwicklung entgegengeführt wird. Hinreichende Betriebsmittel werden ihm dabei nicht unwesentlich unterstützen.

Ich bitte daher die Herren Verleger, das mir in so weitem Masse entgegengebrachte Vertrauen auch auf Herrn Buchmann übertragen und ihm gütigst das Konto offen halten zu wollen. Die Disponenden O.-M. 1897, sowie die im Laufe dieses Jahres in Rechnung gemachten Sendungen übernimmt, die Erlaubnis der betreffenden Herren Verleger vorausgesetzt, Herr Buchmann und wird darüber zur nächsten O.-M. ordnungsgemäss abrechnen.

Herrn Wilhelm Opetz in Leipzig danke ich auch an dieser Stelle verbindlichst für die stets gewissenhafte und sorgfältige Wahrnehmung meiner Interessen.

Ich gedenke auch fernerhin im Buchhandel zu verbleiben und werde Ihnen in Kürze über meine neue Thätigkeit Mitteilung machen.

Hochachtungsvoll

Gotha, Oktober 1897.

Paul Daniel.

Im Anschluss an obige Mitteilung des Herrn P. Daniel erlaube ich mir Ihnen anzuzeigen, dass dessen am hiesigen Platze seit 35 Jahren bestehendes Sortimentgeschäft mit Nebenzweigen am heutigen Tage durch Kauf in meinen Besitz übergegangen ist. Ich werde dasselbe unter der Firma

C. F. Windaus' Buchhandlung
(Otto Buchman)

in bisheriger solider Weise fortsetzen.

Ihre Genehmigung voraussetzend, übernehme ich die Disponenden O.-M. 1897 sowie die im Laufe dieses Jahres in Rechnung gemachten Sendungen und bitte mir gütigst das Konto offen zu halten.

Aus Boyenscher Schule hervorgegangen, habe ich mich in weiterer siebenjähriger Thätigkeit in den Firmen Theodor Hofmann-Gera, L. Fernau-Leipzig, Meinhold & Söhne-Dresden, Georg & Co.-Basel, Schweiz, Verlagsdruckerei-Basel, Hofbuchdruckerei C. Dünnhaupt-Dessau, Georg D. W. Callway-München für meinen Beruf gründlich vorbereitet und hoffe, dass es mir gelingen wird, den alten guten Ruf der Firma zu erhalten und zu vergrößern.

Meine Vertretung bleibt in den bewährten Händen des Herrn Wilhelm Opetz in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Gotha, 1. Oktober 1897.

Otto Buchmann.

[43266] Bückeberg, den 5. Oktober 1897.

P. P.

Hierdurch gestatte ich mir Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich hiersonbst in meiner Vaterstadt, Schulstrasse Nr. 21, mit dem heutigen Tage unter der Firma

H. Geissmann

eine

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
nebst Papier- u. Schreibwarengeschäft

eröffnet habe.

Die vielen Beziehungen, die ich selbst und meine Eltern am hiesigen Orte haben, sowie die günstige Geschäftslage im Centrum der Stadt und nahe den Schulen lassen mich hoffen, zumal ich im Besitze hinreichender Geldmittel bin, dass mein Unternehmen von Erfolg begleitet sein wird.

Was meine bisherige Thätigkeit und buchhändlerischen Kenntnisse betrifft, so verweise ich auf die nachstehenden Zeugnisse meiner früheren Herren Chefs.

Meine Vertretung in Leipzig hatte Herr L. Staackmann die Güte zu übernehmen. Meinen Bedarf wähle ich selbst, doch ist mir die Zusendung Ihrer Prospekte, Circulare, Verlags- und antiquarischen Verzeichnisse, Probenummern etc. sehr erwünscht, für die ich Ihnen beste Verwendung zusichere.

Wenn ich hiermit an Sie die höfliche Bitte um Konto-Eröffnung richte, so können Sie sich überzeugt halten, dass ich im Falle der Gewährung meines Wunsches stets bestrebt sein werde, mich Ihnen durch reges Interesse für Ihren geschätzten Verlag und pünktliche Erfüllung meiner Pflichten dankbar zu bezeigen.

Ich empfehle mein junges Unternehmen nochmals Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

H. Geissmann.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens ist bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

Detmold, 1. April 1894.

Herr Heinrich Geissmann aus Bückeberg hat in meinem Geschäft von Ostern 1889 bis dahin 1892 gelernt und dann, mit Unterbrechung durch einen Besuch bei Verwandten in Amerika, noch ungefähr ein Jahr lang als Gehülfe gearbeitet. Er war von Anfang an eifrig bemüht, sich in seinem Beruf auszubilden und seine allgemeinen Kenntnisse zu vermehren, und hat es an lebhaftem Geschäftsinteresse, gewissenhafter Ausübung seiner Berufspflichten und guter Lebensführung nie fehlen lassen, so dass er mir in den letzten Jahren ein sehr brauchbarer Mitarbeiter war. Ich kann ihn als solchen mit Recht warm empfehlen.

(gez.) Hans Hinrichs

i/Fa. Hinrichs'sche Hofbuchhandlung.

Meine vorstehende Empfehlung kann ich auch heute, wo Herr Geissmann im Begriff steht, sich in seiner Vaterstadt selbständig zu machen, aufrecht halten. Bei seinem Eifer wird es ihm sicher gelingen, sich einen Wirkungskreis zu schaffen, und da ihm auch ausreichende Mittel zur Verfügung stehen, so werden die Herren Verleger ihm ruhig den erbetenen Kredit gewähren können.

Detmold, 22. September 1897.

(gez.) Hans Hinrichs.

München, den 30. September 1896.

Herr Heinrich Geissmann hat seit April 1894 bis heute den Posten des Buchhalters für den buchhändlerischen Verkehr in meinem Geschäft bekleidet. Bei seinem auf eigenen Wunsch erfolgten Austritt bestätige ich ihm gern, dass er seiner nicht leichten Aufgabe stets zu meiner Zufriedenheit vollen Umfanges gerecht geworden ist und nach allen Richtungen mein Interesse mit Verständnis gewahrt hat. Meine besten Wünsche begleiten ihn.

(gez.) Theodor Ackermann.

Dem Wunsche des Herrn Geissmann, seine Anzeige über die Gründung des eigenen Herdes mit einigen empfehlenden Worten zu begleiten, entspreche ich gern. Nach seiner mir gegebenen Darlegung der Verhältnisse lässt sich annehmen, dass sie dem Unternehmen günstig sind, und da ich ihn während seiner Thätigkeit in meinem Geschäft als jungen Mann von solidem Wesen kennen gelernt habe, so wird er diesem auch als selbständiger Berufsgenosse treu bleiben, somit eine der Hauptbedingungen für das ihm entgegenzubringende Vertrauen erfüllend.

München, am 9. September 1897.

(gez.) Theodor Ackermann.

Barmen, den 1. Juli 1897.

Herr Heinrich Geissmann aus Bückeberg war vom 1. November 1896 bis zum heutigen Tage in meiner Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung verbunden mit Zeitungsverlag als Gehülfe thätig. Er ist mir trotz dieser kurzen Zeit ein lieber Mitarbeiter geworden, und ich komme gerne seinem Wunsche nach, ihm bei seiner Geschäftsgründung einige empfehlende Worte mit auf den Weg zu geben. Herrn Geissmann eröffne ich bereitwilligst ein Konto und muss ihm das Zeugnis ausstellen, dass er mir ein treuer, fleissiger und gewandter Gehülfe war. Seinem Unternehmen reichsten Erfolg wünschend, empfehle ich Herrn Geissmann meinen Herren Kollegen angelegentlichst.

(gez.) D. B. Wiemann.

In Herrn H. Geissmann habe ich einen tüchtigen und strebsamen Kollegen kennen gelernt, der über genügende Mittel verfügt und den ich den Herren Verlegern behufs Konto-Eröffnung bestens empfehle.

Leipzig, den 15. September 1897.

(gez.) L. Staackmann.

[42811] Wir beehren uns hiermit zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass die löbl. Rein'sche Buchhandlung in Leipzig die Gefälligkeit hatte, unsere Kommission am dortigen Platze vom 3. Oktober 1897 ab zu übernehmen. Indem wir Herrn F. Volckmar für seine bisherige Besorgung bestens danken, bitten wir unsere Geschäftsfreunde von diesem Kommissionärswechsel gefälligst Vormerkung nehmen zu wollen.

Bei dieser Gelegenheit bemerken wir wiederholt, dass wir unseren Bedarf selbst wählen und unser Herr Kommissionär beauftragt ist, nur bestellte Sendungen in Empfang zu nehmen. Sollten uns dennoch unverlangte Sendungen zukommen, so gehen dieselben uneröffnet mit Spesenachnahme zurück.

Budapest, 25. September 1897.

C. Grill's Hofbuchhandlung.